Nr. 1/2012

Herausgeber:	SAC Sektion Stockhorn, Steffisburg	
Präsident:	U. Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen, urs.braunschweiger@gmail.com	079 729 20 80
Redaktion:	Ruth Oesch, Turmstrasse 7, 3613 Steffisburg, ruthoesch@gmx.ch	033 437 59 68
Inseratenannahme:	Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen, inserate@sacstockhorn.ch	033 345 74 61
Adressänderungen:	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen, ebodmer@datacomm.ch	031 721 84 10
Druck:	Gerber Druck AG, Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg	033 439 30 40
Titelblatt:	Das Stockhorn, Foto von E. Biderbost, Erscheint 6x jährlich	

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **3. Februar 2012**

Inhalt: Tourenvorschau Januar und Februar 2012, HV-Protokoll und Jahresberichte 2011

Tourenberichte: Mont Blanc de Cheilon, Wildstrubel, Beichlen, Sinai, Kärpf

www.sacstockhorn.ch

Der Vorstand wünscht Euch allen frohe Festtage und ein kontrastreiches, glückliches neues Jahr

Die Berggeister. Gegenlichtaufnahme oberhalb Frühstücksplatz/Wildstrubel. Foto Sue Glauser.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Inserenten für ihre Treue und Unterstützung

Auto RADIOMOSER
ALPINE swisscom mobile

Christian Eichenberger
Autoradio Moser AG

www.autoramo.ch · info@autoramo.ch
Bernstr. 31 · 3613 Steffisburg-Thun
Tel. 033 437 33 50 · Fax 033 437 33 51

Malerei Siegenthaler
renoviert malt verputzt

MEINE DIENSTLEISTUNGEN SIND:
Maler- + Tapezierarbeiten, Spritz- + Lasurarbeiten, Um- + Neubauten, Renovationen, Fassaden-Renovationen, Verputze, Stucco, usw.

Mobile 078 836 96 66, 3612 Steffisburg
www.malerei.ch, info@malerei.ch

DIESES INSERAT IST 10% WERT

Landi THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg

«Üsi Landi – für Bärg u Tal!» ☺

Landi-Laden:	Mo–Do	08.00–18.30 Uhr
	Freitag	08.00–21.00 Uhr
	Samstag	08.00–17.00 Uhr
Top-Shop:	365 Tage	06.00–22.00 Uhr

Fon 033 439 01 31
Mail laden.steffisburg@landithun.ch
Web www.landithun.ch

Landi Thun – immer angenehm anders!

Gastfreundschaft beginnt mit dem

RICHTIGEN PARTYSERVICE

Mit eigenem Partyraum für ca. 30 Personen im Meiersmaad

Mit meinem Partyservice möchte ich überraschen, fein, edel, aussergewöhnlich sein, das Besondere bieten. Und dies in einer Qualität, bei der alles kreativ rezeptiert, handgemacht und mit Liebe zubereitet ist.

Ich freue mich, wenn Sie von meinem Partyservice Anspruchsvolles erwarten. Lassen Sie mich Ihre Gäste verwöhnen, mit saisongerechten Menüs.

Unsere Spezialität:
– Alles Fleisch aus dem Zulgtal
– Alle Würste werden bei uns noch Hausgemacht
– Eigene Rauchkammer im Meiersmaad

Metzgerei Lüthi

A. Marie Lüthi-Portmann • Oberdorfstrasse 36 • 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 22 22 / 079 486 43 51 • luethi.comparty@bluewin.ch

Achtung! - Wir ziehen um!

Für die Vereinsversammlungen 2012 treffen wir uns in einem anderen Lokal, und zwar im **Matthäus-Saal des Kirchgemeindehauses Glockenthal, Wiesenstrasse 9, Steffisburg (Nr. 8/Plan)**. Es heisst also **NEU**:

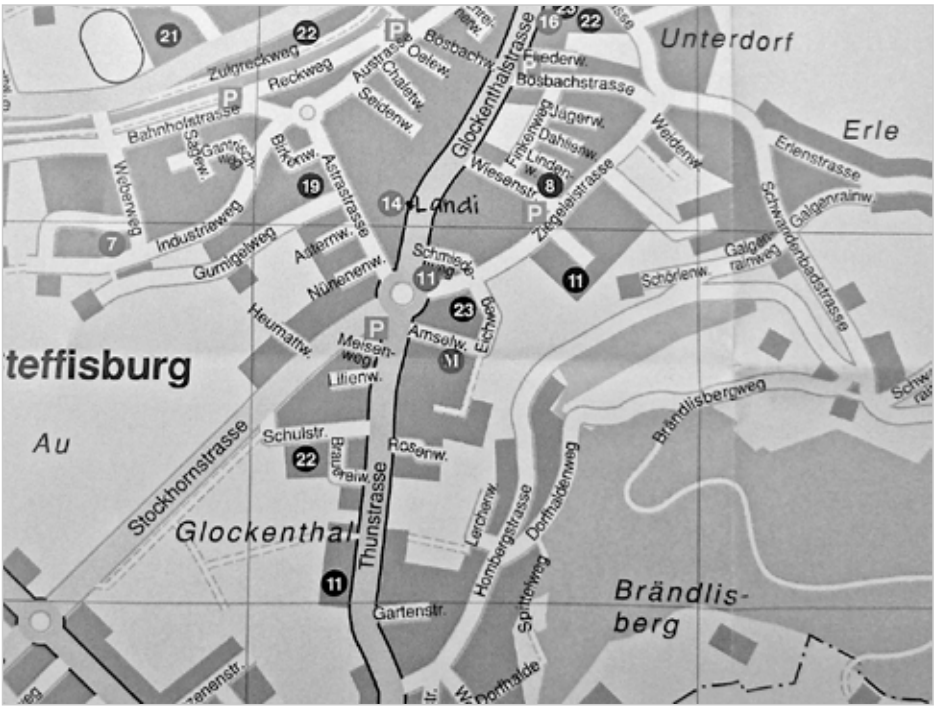
Clubversammlung

Freitag 27. Januar 20.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus Glockenthal / Matthäus-Saal

2. Teil: „Mallorca – einmal anders“

Dia-Vortrag von Max Schiffmann



Perspektivenwechsel.
Altes und Vertrautes loslassen. Die Blickrichtung wechseln.
„Die Schwierigkeit liegt nicht so sehr darin, neue Ideen zu entwickeln, als sich von den alten zu lösen. (John Maynard Keynes)

FANKHAUSER
Reisen & Transporte

Gruppenreisen

Sie haben eine Idee – wir setzen diese für Sie um! Oder aber Sie wissen noch nicht, was Sie Ihrer Gruppe bei Ihrem Ausflug oder Event bieten wollen? **Wir unterbreiten Ihnen gerne diverse Vorschläge, abgestimmt auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.**

Weitere Dienstleistungen

- Tages- & Halbtagesfahrten
- Hochzeitfahrten
- Senioren- & Familienausflüge
- Betriebs-, Vereins- & Clubreisen im In- & Ausland
- Rund- & Ferienreisen in Europa
- Moderne Reisecars 28 bis 72 Plätze
- 3- & 4-Achserkipper
- Kleinbus bis 14 Plätze

Hans Fankhauser AG
Sigriswilstrasse 167
3655 Sigriswil

Tel. 033 251 33 55 – www.fankhauser-reisen.ch – info@fankhauser-reisen.ch

Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.00 – 19.20 Uhr Sa 7.00 – 16.50 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

bls. Reisezentren

bls

Wir begrüssen unsere Neumitglieder

Familie
Markus und Christine Wüthrich,
Heimberg,
mit Diana, Rebekka, Benjamin und Tabea

sowie
Esther Schiess, Wabern (Übertritt aus Sektion Bern) und
Bernhard Gasser, Steffisburg

Wir heissen sie alle herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in Natur und Bergwelt sowie gute Kameradschaft in unserem Club.

Abschied und Neuanfang

Die Demissionen von Edith Fuhrer und Jakob Zaugg wurden an der diesjährigen HV bestätigt. Wir danken den zurückgetretenen Kameraden nun herzlich für ihren langjährigen Einsatz im Vorstand zum Wohl unseres Vereins. Wir wünschen ihnen alles Gute und hoffen, dass sie die wieder gewonnene Freizeit voll auskosten können.

Neu werden Roger Federle als Beisitzer und René Jakob als Umweltbeauftragten einstimmig gewählt. Wir wünschen ihnen viel Freude in der Ausübung ihres künftigen Amtes, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Immer noch aktuell

An alle Veteranen und andere Interessierte:

Aufräum-Aktion Frühsommer 2012
Im Kandertal und/oder Gasterental

Wer sich an einem freiwilligen Einsatz beteiligen möchte, melde sich bitte umgehend bei

Hans Gnädinger, Tel. 033 453 19 75 // 079 668 60 01
Info- und Koordinationsstelle

Tourenvorschau Sektion

Dezember 2011

Do 29. **Skitour Traumlücke (siehe Heft 6-2011),** Leitung André Imboden

Fr 30. **Schneeschuhtour Gantrisch (siehe Heft 6-2011),** Leitung Ruth Probst

---

Januar 2012

Sa 7. **Mondscheintour**
Treffpunkt: 16.00 Uhr Restaurant Säge Eriz
Fahrt: Mit PW nach Eriz
Tour: WT2, gemütliche Rundwanderung auf den Stouffe 1511m
mit anschliessendem Fondueplausch im Restaurant Säge,
Marschzeit ca. 2 ½ Std.
Ausrüstung: Schneeschuhtouren-Ausrüstung
Kosten: Fahrt mit PW und Fondue
Teilnehmer: Wer Lust und Laune hat
Anmeldung: Bis 6. Januar an Bernhard Blaser 031 711 01 58 // bb55@bluewin.ch

Sa 7. **Skitour Stockhorn, 2190m, L** ➔ Nähere Infos bei
Tourenleiter: D. Schneeberger, 033 534 10 65, schlafschturm@yahoo.de

Sa 14. **Skitour Wiriehorn, 2306m, WS** ➔ Nähere Infos bei
Tourenleiter: D. Schneeberger, 033 534 10 65, schlafschturm@yahoo.de

So 15. **Skitour Buufal, 1937m, WS**
Besammlung: 07.45, Bahnhof Kiesen oder
08.05, Schiessstand Oey
Karten: 253 S Gantrisch, 1226 Boltigen
Route: Rossberg Sagi 1140 m - Schönenboden - Buufal 1937 m
Marschzeit / HD: 3 h / 800 m
Bemerkungen: Zusammen mit SC Rubigen
Tourenleiterin: Silvia Rubi

Sa/So 21./22. **Lawinenkurs mit Tour**
Treffpunkt: Samstag, 08.30 Uhr Bahnhof Oey
Ausbildung: **Tourenleiter: Neueste Erkenntnisse zu Tourenplanung, Lawinenkunde, Geländebeurteilung und Schneedeckenaufbau**
PS: Gilt als Tourenleiter WK-Kurs
SAC-Mitglieder: Elementare Grundkenntnisse in Schneekunde, Grafische Reduktionsmethode (GRM), Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen 3x3 etc., je nach Können der Teilnehmer.
Ausrüstung: Ski- oder Schneeschuh-Tourenausrüstung, LVS, Sonde, Schaufel.
Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
Übernachtung in der Obergestelen-Hütte, inkl. Abendessen und Frühstück.
Kurskosten: Mitglieder (mit HP) Fr. 100. —,Tourenleiter zu Selbstkosten Fr. 30.—
Anmeldung: Telefonisch bis 18. Januar an Adrian Zeller
Tourenleiter: Adrian Zeller, Schlosswil, 031 711 15 47, 079 406 06 01,
zeller.a@bluewin.ch
Kursleiter: Christian Ambühl, Bergführer

Sa 28. **Mont Sujet, 1382m**,
Schneeschuhtour oder Winterwanderung ☺

Start in Thun mit dem IC nach Biel 07:36
Treffpunkt in Bern Bhf 08.00
Weiterfahrt nach Biel und Les Pres-d'Orvin
Überquerung des Mont Sujet von Ost nach West, Marschzeit etwa 3h30m (Aufstieg 480m, Abstiege 660m)
Rückfahrt ab Diesse mit Postauto und Bahn; Rückkehr nach Thun ca 17:30
Kosten: Bahnfahrt
Anmeldung: bis 23.1. an 031 772 01 60 // 079 72 92 080 od. praesident@sacstockhorn.ch
Tourenleiter: Urs Braunschweiger

Fr-So 27.-29. Tourentage im Prättigau
Treffpunkt: Bahnhof Thun
Fahrt: mit Bahn und Postauto
Touren: je nach Verhältnissen sind möglich: Sassauna, Fadeuer, Hasenflüeli, Rotspitz (bis ZS)
Ausrüstung: Skitourenausrüstung (inkl. Barryvox, Schaufel, Sonde)
Teilnehmer: max. 8
Kosten: Bahnbillet
Anmeldung: schriftlich oder per Mail bis 16. Januar 2011 an
Tourenleiter: Martin Gurtner, Adolf Stähli-Weg 3, 3653 Oberhofen, mmgurtner@bluewin.ch

So 29. Skitour Gurbsgrat, 2238m, ZS, oder Cheibehorn, 2462m, ZS
Besammlung: 07.15, Bahnhof Kiesen oder
07.35 Schiessstand Oey
Karten: 253 S Gantrisch, 263 S Wildstrubel, 1227 Niesen, 1247 Adelboden
Route: Säge -Ramsli - Gurbsgrat oder über Bütschi - Cheibehorn
Marschzeit / HD: 3 ½ h / 1200 m oder 4 ½ h / 1400 m
Anmeldung: Bis am Vortag, 17.00 h
Bemerkungen: Je nach Verhältnissen wird der Gurbsgrat oder das Cheibehorn bestiegen.
Das Cheibehorn ist im obersten Teil > 40 ° steil.
Zusammen mit SC Rubigen
Tourenleiterin: Silvia Rubi

Februar

Sa 4. Skitour Diemtigtaler Rothorn, 2410m, S
Besammlung: 07.15, Bahnhof Kiesen oder
07.35, Schiessstand Oey
Karten: 263 S Wildstrubel, 1247 Adelboden, 1246 Zweisimmen
Route: Grimmialp 1224 m - Wildgrimmi - Rothorn
Marschzeit / HD: 4 h / 1200 m
Anmeldung: Bis am Vortag, 17.00 h
Bemerkungen: Steiler Gipfelaufstieg
Ausweichtour: Traumlücke oder Chalberhöri
Zusammen mit SC Rubigen
Tourenleiterin: Silvia Rubi

So 5. Schneeschuhtour Jura / Montoz 1312m
Tour **WT2**, von Court aus erklimmen wir die Höhen des Montoz und über ausgedehnte Weiden und vorbei an der SAC-Hütte La Rochette geht's hinunter nach Reuchenette-Pery. Gehzeit ca. 4 ½ Std. ca. 650 Hm↗
Kosten wir reisen mit ÖV, ca. Fr. 32.- mit Halbtax ab Thun
Tourenleiterin: Ruth Probst 031 819 47 18 oder probstruth@bluewin.ch Anm. bis Freitag 3.
Bemerkung Bei schlechten Verhältnissen im Jura, Ersatztour im Berner Oberland, WT3.

Sa/So 11./12. **Binn–Gr.Schinhorn-Ofenhorn-Hohsandhorn-Binn**
Anspruchsvolle Skihochtour mit steilen Firnhängen
und Besteigung im Fels
Schinhorn **= ZS+**, ↗= 960HM, ↘ = 565HM, ca. 6Std. LK 265S, 1270 von Fäld (bei Binn)
Ofenhorn **= S -**, ↗ = 1000 HM, ↘ = 200HM ca. 5Std. LK 265S, 1270 von der Binntalhütte
Hohsandhorn **= WS**, ↗ = ca. 380HM, ↘ = 1652HM ca. 3Std. LK 265S, 1270, von Hohsandjoch über Mittelbergpass anschliessend an Ofenhorn und Abfahrt nach Fäld.
Führer „Skitouren Oberwallis“
Sa 11.2. Fahrt mit ÖV ab Thun nach Brig-Fiesch-Binn. Aufstieg ab Fäld in ca. 4Std. zum Schinhorn R. 684 / 683d und anschliessend über Passo Valdeserta Abfahrt nach Oxefeld und zur Binntalhütte.
SO 12.2. Aufstieg über Route 696 und 690 auf's Ofenhorn. Abfahrt auf Route 690 zum Hohsandjoch anschliessend Aufstieg über Mittelbergpass zum Hohsandhorn. Abfahrt über Route 696 nach Fäld.
Komplette Skihochtourenausrüstung, Klettergurt, Steigeisen, Pickel, Harscheisen.
Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. In der Binntalhütte sind wir Selbstversorger.
Kosten ca. sFr. 140.- mit Halbtax.
Es findet keine Tourenbesprechung statt.
Durchführung: sich bitte telefonisch ab Freitag10.02.2012 ab 19:00 Uhr erkundigen.
Besammlung gebe ich noch an.
Anmeldung bis So. 05.02.2012 davenz@gmx.ch, 079 718 62 34 David Benz

So 19. **Le Tarent, 2548m**
Treffpunkt: 08.00 Uhr Bahnhof Saanen, Fahrt mit PW, Abfahrt in Thun 06.45 Uhr (öV ungünstig)
Tour: 4-4 ½ Std. Aufstieg auf den Tarent, WS+
Ausrüstung: Skitourenausrüstung kompl.
Anmeldung: bis Vorabend
Tourenleiter: Hans Reuteler, Tel. 033 744 52 91, 3792reutelerhme@bluewin.ch

Fr-So 20.-22. **Skitourentage im Prättigau**
Tourenleiter: Martin Gurtner

Sa-Mo 25.-27. **Schneeschuhtouren Prättigau**
Treffpunkt: Bahnhof Thun, Abfahrt wird noch bekanntgegeben
Fahrt: Mit ÖV nach St. Antönien
Programm. **1. Tag**:Anreise und Unterkunft im Hotel Rhätia beziehen.
Anschliessend Tour auf den Eggberg 2202m, 750 Hm Aufstieg und 4 bis 5 Std. Marschzeit, WT 2
2. Tag: Wanderung nach Partnun. Nach dem Kaffeehalt weiter der Sulzfluh entlang zur Carschinahütte. Abstieg via Untersäss zurück nach St. Antönien, 750 Hm Aufstieg, 5 bis 6 Std. Marschzeit, WT 2
3. Tag: Wanderung zum Chrüz 2196m, Abstieg nach Stelserberg und Heimreise, 800 Hm Aufstieg und 5 bis 6 Std. Marschzeit, WT 2
Ausrüstung: Schneeschuhtouren-Ausrüstung komplett mit LVS und Schaufel
Kosten: Bahnbillet und 2 Mal Hp
Teilnehmer: Max. 8
Anmeldung: Bis 18. Feb. an Bernhard Blaser 031 711 01 58 // bb55@bluewin.ch

Die Kletterhalle ist wieder offen, und zwar immer am Dienstag von 17 bis 22 Uhr

Tourenvorschau Veteranen

Januar

Mi 4. **Meniggrat, 1949m**
Treffpunkt: Parkplatz Brünnlisau um 8 Uhr
Tour: Meniggrund-Gründli-Meniggrat, 21/2 Std.
Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung
Schwierigkeit: keine besonderen
Kosten: Auto-Km
Teilnehmer: Alle mit Skis
Anmeldung: bis mittags 13 Uhr des Vortages
Tourenleiter: Edy Biderbost, 033 336 71 68 // 079 387 73 12

Mo 9. **Grundbach Vollmond-Schneeschuh-Tour mit Fondue**
Treffpunkt: 17.00 Chacheliparkplatz
Fahrt: mit PW in den Grundbach
Tour: Grundbach – Schwarzenberg – Schwarzenbärgli - Schwarzenberg - Grundbach
Schwierigkeit: WT1 ,130mì,130mî ca 2Std.
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, evt. Stirnlampe, Finken für drinnen
Fondue: ca. ab 20:00 im Block-Haus
Auch für „nur“ Fondue-Esser
Fondue-Pfanne: Wäre noch froh um Rechauds und Pfännli
Kosten: Fahrt 23.- / Fondue 6.- plus Beilage / Wein etc.
Anmeldung: bis Fr. 6. Januar
Tourenleiterin: Chantal Wiedmer 033 356 04 03 // 079 766 99 47

Mi 11. **Chacheliwanderung Aaretal/Lindbachtäli**
Treffpunk: 12.30 Parkplatz Jabergbrücke
Tour: re Aareufer rauf bis Eisenbahnbrücke – Uttigen – Kienersrüti – Lindbachtäli – Jabergbrücke
Organisatoren: Nelly und Ernst Gerber, 031 781 42 80

Mi 18. **Lawinen-Info für Skitouren- und Schneeschuhgänger**
Ort: Naturfreundehaus Stampf
Zeit/Treffpkt: 08.40 Uhr STI-Bus-Endstation Schwanden/Säge
Anschliessend gemeinsamer Aufstieg zur Stampfhütte
Gastgeber: Ruth und Theo Oesch
Ausrüstung: Skitouren-/Schneeschuh-Ausrüstung mit LVS, Schaufel und Sonde
Verpflegung: Aus dem Rucksack (Kaffee und Tee wird offeriert)
Anmeldung: bis Mo 16. Januar, 20.30 Uhr an
Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 // 079 668 60 01

Mi 25. **Skitour Wannehörnli, 1942m (Saanenmöser) WS**
Treffpunkt: 8:00 Uhr Schiessstand Oey od. nach Vereinbarung
Fahrt: mit PW nach Saanemmöser (Hauptstrasse Pt.1259)
Route: Remissere - Wannehörli - Hint. Rychestei- 1187
Marschzeit/HD: 2 ¼ / 700m
Ausrüstung: Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel
Anmeldung: bis Mo 23 Januar
Tourenleiter: Fritz Rubi 031 721 01 21 // 077 4278950
oder Bergfloh.Fritz@gmx.ch

Februar

Mi 1. **Skitour Gurnigel WS**
Treff: 8.00Uhr Megastore Heimberg (ehm. Chacheliparkplatz)
Fahrt: mit PW Gantrischhütte 1‘415m
Tour: je nach Verhältnissen Birehubel, 1‘850 oder Bürglen 2‘115m
Aufstieg: 2-3 Std.
Ausrüstung: Skitourenausrüstung
Anmeldung: bis Vorabend
Tourenleiter: P. Heger 033 356 14 33 // 079 328 71 56, wenn nicht erreichbar:
Romy Geiser Tel. 033 251 16 08 Nat. 079 346 11 63

Mi 8. **Chacheliwanderung Affoltern i.E.-Schaufelbühl-Lützelflüh**
Aussichtsreiche Winterwanderung von der Schaukäserei Affoltern über Neuegg, Schaufelbühlegg nach Lützelflüh
Wanderung: T1, ca. 3.15 h, ↗ 120m ↘ 320m
Treffpunkt: 09.45 h Schalterhalle Bhf Thun

Fahrplan:

Hinfahrt:			Rückfahrt:		
Thun	ab	10.03 Gleis 18	Lützelflüh-G...	ab	16.31
Hasle –R.	an	10.57	Hasle-R.	an	16.35
Hasle.R. Bus	ab	11.03	Hasle-R.	ab	16.39
Affoltern i.E. Dorf	an	11.18	Thun	an	17.18

Billett: Jeder löst sein Billett selber. Ca. Fr. 20.00
Ausrüstung: Gute Schuhe, Stöcke, ev. Harscheisen und Gamaschen
Verpflegung: Aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeiten in Affoltern und Lützelflüh
Anmeldung: Bis 6.2.12, Montagabend
Organisation: Ruth Feldmann, ruth.feldmann@bluewin.ch , SMS 079 453 65 20 oder 033 336 72 75

Mi 15. **Skitour Hohgant-West, 2063m, WS**
Fahrt STI-Bus: Abfahrt 07.32 Uhr Bahnhof Thun nach Innereriz
Tour: Aufstieg/Abfahrt Innereriz-Trogenalp-Westgipfel, ca. 4 Std.
Ausrüstung: Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde
Kosten: Fahrkarte STI-Bus
Anmeldung: bis Mo 13. Februar, 20.30 Uhr, an
Tourenleiter: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 // 079 668 60 01

Mi 22. **Skitour Ochsen, 2188m, WS+**
Treffpunkt: 07.30 h Megastore Heimberg, oder nach Absprache
Fahrt mit PW: Hengstkurve via Gurnigel
Route: Hengstkurve-Alpigle-Ochse
Aufstieg: 3,5 h, 970 m
Ausrüstung: Wer LVS, LW-Schaufel oder LW-Sonde braucht, **vor 20. Februar melden.**
Anmeldung: bis Vorabend an:
Tourenleiter: Alex Ueltschi, 031 781 10

Mi 29. **Schneeschuhtour Gemmenalp, 1818 m, WT2**
Treffpunkt: 8:00 Uhr Chacheliparkplatz
Fahrt: mit PW nach Beatenberg, Waldegg
Schwierigkeit: ↗ 911m,↘ 911m, 4 ½ -5 Std
Ausrüstung : Schneeschuhe, LVS, Schaufel, Tasse
Tour: Waldegg-Oberberg- Bäreney-Alpiglen-Waldegg
Anmeldung: Mo. 27. Feb.
Tourenleiterin: Chantal Wiedmer 033 356 04 03 // 079 766 99 47

NEU ab Januar 2012:
VETERANENTREFF zum lockeren Beisammensein
im Restaurant Chacheli Heimberg
immer am 1. Montag im Monat ab 13.30 Uhr

RESTAURANT BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

So ganzer Tag / Mo bis 16.30 Uhr geschlossen
Keine Betriebsferien!

Seit 1985 das Beste aus Küche und Keller

Musiker-Steak • Füürwehrsteak • Heisses Siedfleisch • Güggeli im Chörbli • Toast: Lydia/Samantha/Stephan • Bürchner Landsknechte-Gericht • Walliser Käseschnitte • Rossfilet mit 8 diversen Gemüsen • **Grosse Salat- und Gemüseteller** mit mind. 8 Sorten • **Vegi-Gerichte** • 10 verschiedene **Kinderteller • Ivan-Rebroff-, Jörg-Schneider- und Miss-Malaysia-Gerichte • Super Cordon-Bleu • Wildspezialitäten Saison • Suure Mocke – das Original (Info: www.brasserie98.ch)**

Immer günstige Mittagsmenues! Brassi-Hits! Auch samstags!

Warme Küche: 11.30 – 23.30/24.00 Uhr
Gründonnerstag, Karfreitag, Auffahrt (Konfirmationen) offen!

Oberdorfstrasse 7
3612 Steffisburg
Telefon 033 437 12 01
www.flowersandfun.ch

flowersandfun
blumen & bistro

Lassen Sie bei uns Ihre Seele baumeln…

…ob bei einem Kaffee oder feinen Essen im Bistro

Jeden Tag bereiten wir für Sie
ein frisches Mittagsmenu zu (auch à la carte)

Grosse Auswahl an Blumen und Geschenkideen

GUIDE DE MONTAGNE · GUIDA · BERGFÜHRER · UIAGM · IVBV

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@freesurf.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Anders als alle Anderen

Krebser

Bücher
Papeterie
Büromöbel
Copy-Print

www.krebser.ch

Auch die Santag AG gehört zu den Gipfelstürmern, wenn es um Badeinrichtungen und keramische Wand- und Bodenplatten geht. Wir sehen uns in unserer neuen Ausstellung!

Lust auf den Gipfel?

santag
die lust zu bauen

Santag AG
Moosweg 5 · Postfach 4651 · CH-3600 Thun
Tel. +41 (0)33 225 35 35 · Fax +41 (0)33 225 35 36
kontakt@santag.ch · www.santag.ch

Protokoll

der 45. Hauptversammlung vom 25. November 2011 im Rest. Bären, Steffisburg

Anwesend:	110 Mitglieder
Entschuldigt:	34 Mitglieder
Vorsitz:	Urs Braunschweiger
Beginn:	20.15 Uhr

Der Präsident heisst die Mitglieder und Ehrenmitglieder herzlich willkommen.
Mutationen:

Eintritte:	Esther Schiess, Wabern (Uebertritt aus der Sektion Bern)
	Bernhard Gasser, Steffisburg
	Christine und Markus Wüthrich, Heimberg, mit Diana, Rebekka, Benjamin, Tabea
Austritte:	Bethli Hörler, Wabern
	Ruth Gosteli, Thun

Mit einer Schweigeminute gedenken wir des verstorbenen SAC-Kameraden Manfred Tschan, Hindelbank.

Die Presse und Fotos übernimmt Martin Fischer.

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresberichte 2011
4. Jahresrechnung 2011
5. Jahresbeitrag und Eintrittsgeld 2012
6. Ausgaben über Fr. 500.-
7. Budget 2012
8. Wahlen
9. Tourenprogramme 2012
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt : Bernhard Blaser und Christian Schläppi

2. Protokoll der Hauptversammlung 2010
Das Protokoll der 44. Hauptversammlung wurde im „Stockhorn“ Nr. 1/2011 veröffentlicht und wird nicht mehr verlesen. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte 2011
Der Präsident eröffnet mit der Verlesung seines Jahresberichtes. Es folgen die Berichte der Veteranenchefin Chantal Wiedmer, vom Tourenobmann Winter Adrian Zeller, vom Tourenobmann Sommer Martin Bachmann, der Mutationsführerin und Kassierin Erika Bodmer, der Clubschreiberin Ruth Oesch, des Umweltbeauftragten Jakob Zaugg und des Materialverwalters Paul Schmutz.
Aus dem Jahresbericht der Mutationsführerin geht hervor, dass in unserer Sektion im 2011 9 Neueintritte 9 Austritten und 1 Todesfall gegenüberstehen.
Dementsprechend zählt unsere Sektion momentan 424 Mitglieder.
Alle Berichte werden mit grossem Applaus verdankt und einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2011
Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit den HV-Unterlagen zugestellt. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3820.03 ab, was vor allem auf grosszügige Rückstellungen im vergangenen Jahr zurückzuführen ist. Zudem mussten wegen schlechten Schnee – und Wetterverhältnissen überdurchschnittlich viele Touren abgesagt werden.
Werner Erb verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung nach gewissenhafter Prüfung durch die beiden Revisoren zur Genehmigung, was einstimmig erfolgt.

5. Jahresbeitrag und Eintrittsgeld 2012
Bleiben unverändert

6. Ausgaben über Fr. 500.—
Keine

7. Budget 2012
Das Budget 2012 wurde den Mitgliedern mit den HV-Unterlagen zugestellt. Es weist einen Minusbetrag von Fr. 3520.- aus. Nach den Erläuterungen durch Erika Bodmer wird es einstimmig genehmigt.

8. Wahlen
Dieses Jahr ist kein Wahljahr. Wie an der HV 2010 angekündigt, demissioniert Edith Fuhrer als Beisitzerin, und auch der Umweltbeauftragte Jakob Zaugg stellt sein Amt zur Verfügung.
Die austretenden Vorstandsmitglieder werden mit Dank für ihre Tätigkeit mit einem Geschenk verabschiedet.
Der Vorstand schlägt Roger Federle für das Amt des Beisitzers, und René Jakob als neuen Umweltbeauftragten zur Wahl vor. Beide werden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.
Auf die HV 2012 werden die Ämter der Clubschreiberin, der Chefin des Geselligen und der Protokollführerin neu zu besetzen sein. Interessierte Mitglieder werden gebeten, mit dem Vorstand Verbindung aufzunehmen.

9. Tourenprogramme 2012
Die Tourenprogramme der Sektion und der Veteranen wurden mit den HV-Unterlagen verschickt.
Folgende Aenderungen werden bekannt gegeben:
- Die Veteranen-Winterwanderung Gemmi – Leukerbad wird vom 21.3.2012 auf den 15.3.2012 vorverschoben.
- Die Weihnachtsfeier der Veteranen findet am 5.12. 2012 statt, also am ersten Mittwoch im Dezember, und nicht wie gewohnt am zweiten.
- Lawinenkurs der Sektion: der Theorieabend wird am 16.12. 2011 um 20.00 im UG der Kirche Sonnenfeld durchgeführt.
  Der Lawinenkurs mit Tour findet am 21./22.1.2012 wiederum im Gebiet Gestelen statt.
- Die Tourentage Prättigau werden um einen Monat auf den 27.-29.1.2012 vorverschoben.

Programmaenderungen bitte dem jeweiligen Tourenobmann oder dem Webmaster Roger Federle mitteilen, so dass die Homepage entsprechend aktualisiert werden kann.

10. Ehrungen
Für 25 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt: Bigler-Eggen Margrit, Uetendorf, Liechti Peter, Wichtrach, Probst Ruth, Belp. Sie erhalten einen Zinnbecher und das Veteranenabzeichen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt: Meinen Hans, Gunten, Streit Christian, Steffisburg, Hiltbrunner Peter, Küssnacht am Rigi, Gehrig Hansueli, Rougemontweg 5,

Hünibach, Hunkeler Julius, Steffisburg, Wenger Walter, Gwatt, Gerber Otto, Unterlangenegg. Sie erhalten das goldene Abzeichen.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt: Jörg Werner, Steffisburg, Schaller Aimé, Thun, Wülser Kurt, Steffisburg, Schenk Hans, Ridgway Co, USA.. Sie erhalten die Urkunde vom SAC.

Rosmarie Geiser hat in den letzten Jahren alle 152 SAC-Hütten, und im Sommer 2011 das letzte der 14 SAC-Biwaks besucht. Urs Braunschweiger gratuliert ihr zu dieser grossen Leistung und überreicht ihr ein kunstvoll geschnitztes Hüttchen.

11. Verschiedenes

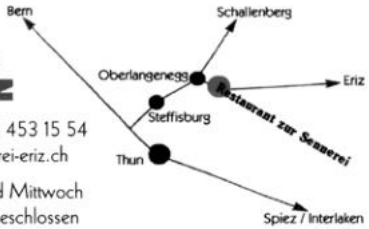
- Urs Braunschweiger orientiert über die SAC – AV vom 18.6.2011 in Davos und die Berner Oberländer Präsidentenkonferenz vom 27.10.11 in Spiez.
- Martin Fischer hat unsere Sektion an der SAC – Präsidentenkonferenz vom 6.11.2011 in Ittigen vertreten und informiert darüber.
- Vorträge sind eine grosse Bereicherung der Clubversammlungen. Für den 2. Teil aller CV 2012 hat Erika Berger einen Referenten gewinnen können. Wer bereits einen Beitrag für 2013 anmelden möchte, setze sich bitte mit ihr in Verbindung.
- Inserate sind für unsere Sektion eine wichtige Einnahmequelle. Urs Braunschweiger ruft alle Mitglieder auf, bei Einkäufen oder Aufträgen nach Möglichkeit Inserenten zu berücksichtigen und sich bei ihnen als SAC Stockhorn-Mitglieder zu erkennen zu geben.
- Auf vielseitigen Wunsch wird bei den Veteranen ein Monatstreff eingeführt: er findet jeweils am ersten Montag des Monats ab 13.30 im Rest. Chacheli, Heimberg, statt.
- Neue gestickte SAC Abzeichen werden zu Fr. 10.- angeboten.
- Chantal Wiedmer hat bei Berger Sport gute Konditionen beim Kauf eines digitalen LVS aushandeln können.
- Sie ruft im weitern dazu auf, die Kletterhalle in der Lachenhalle vermehrt zu benutzen. Sie steht unserer Sektion jeden Dienstag von 17 bis 22 Uhr zur Verfügung. Urs Braunschweiger wird abklären, wer einen Schlüssel besitzt.
- Martin Bachmann hat von der SAC-Tourenchef – Sitzung die Broschüre „Rechtliche Stellung von Tourenleiterinnen und Tourenleitern des SAC“ mitgebracht und stellt sie Interessierten zur Verfügung.
- Sämtliche CV 2012 finden im Matthäussaal der Kirche Glockental in Steffisburg statt. Die HV 2012 wird im Kirchgemeindehaus Oberdorf, Steffisburg, durchgeführt werden.
- Ruth Probst dankt dem Vorstand für die grosse Arbeit während des ganzen Jahres.

Abschliessend dankt der Präsident den Vorstandsmitgliedern, den Tourenleiterinnen und Tourenleitern sowie dem Webmaster für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz, sowie allen Anwesenden für ihr Erscheinen.
Ein spezieller Dank und grosser Applaus geht an Erika Berger für die liebevolle Dekoration des Saales und der Tische.
Damit schliesst Urs Braunschweiger die HV 2011 und wünscht allen einen gemütlichen Ausklang des Abends bei Sandwiches und Getränken.

Schluss der Versammlung: 22.10 Uhr

Der Präsident	Die Protokollführerin
Urs Braunschweiger	Eva Schiffmann

Therese Berger und Ernst Hostettler heissen Sie Willkommen!!!



Telefon 033 453 15 54
www.sennerei-eriz.ch

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

RENTSCH - Sportpreise
- Geschenkartikel

Inhaberin
Anita Fahrni
Schulstrasse 26
3604 Thun
Tel/Fax: 033/336 62 20

Zinn Pokale Medaillen Keramik Schiefer Barometer Gravuren

BÄLLIZ
APOTHEKE
DROGERIE

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg

Telefon 033 4 392 392
www.raiffeisen.ch/steffisburg

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Ihr Fachgeschäft für Gesundheit und Schönheit

Gratis Hauslieferdienst

Telefon 033 225 14 25
Bälliz 42 · 3600 Thun
info@baelliz.ch · www.baelliz.ch

Schlafen dir manchmal beim Rucksacktragen die Hände ein? Wandern mit Stöcken ist doch super, aber warum schmerzen mir dann die Schultern? Wenn ich doch nur einen Gleitschirm hätte, um ins Tal fliegen zu können. Meine Knie ertragen das Runtergehen kaum noch! Warum wohl wird meine Hüfte derart müde bei Traversen? **Fragen über Fragen – und vorallem macht das «z'Bärg ga» gar nicht mehr so viel Spass!**

Vielleicht gibt's ja Abhilfe! Komm doch mal vorbei und wir besprechen deine Fragen und «Bräschte» und suchen nach Lösungen – ich freue mich auf eure Anfrufe und verbleibe mit Bergsportgruss, *Reto Härri*

Praxis am Bach • Reto Härri
dipl. Physiotherapeut • 3654 Gunten
Tel. 033 251 20 26 • Fax 033 251 20 64

Jahresbericht des Präsidenten 2010/2011

Wieder ist ein Vereinsjahr passé und ein Bericht des Präsidenten ist gefragt. Dieses Jahr liegt es wohl an mir....

Mein erstes Jahr als Präsident der Sektion ist wohl ein eher ruhiges Jahr gewesen. Ein reiches Tourenprogramm wurde aufgestellt, aber es mussten doch einige Anlässe abgesagt werden, weil das Wetter nicht mitspielte. Nach einem schneearmen Winter folgte ein fantastischer, sehr warmer Frühling und danach wieder ein (meteorologisch) durchschnittlicher Sommer mit jedoch überdurchschnittlich vielen abgesagten Touren. Das konnte auch der wieder sehr schöne Herbst nicht mehr ausgleichen.

Die anderen Touren wurden von den Tourenleitern mit grosser Umsicht und ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt. Allen Tourenleitern und -Leiterinnen sei hier an dieser Stelle für Ihren Einsatz in der Sektion gedankt. Aber auch an die Teilnehmer richtet sich mein Dank, die teilweise zahlreich mitgemacht haben und auch zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes in der Sektion hat in diesem Jahr stagniert; Ein- und Austritte haben sich in etwa die Waage gehalten.

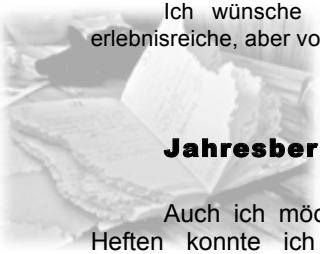
Ein lebendiges Clubleben zeigt sich auch an den Zahlen der geselligen Anlässe. Die Pflege der Kameradschaft und des geselligen Miteinander ist uns weiterhin wichtig.
Leider ist aber immer noch das Manko bei der Jugend festzustellen. Wir wollen in den nächsten Jahren Anstrengungen unternehmen, Jugend zu mobilisieren, damit wir bald wieder über Aktivitäten berichten können. Dazu benötigen wir aber auch LeiterInnen. Ziel ist, das 150-jährige Jubiläum des SAC als Plattform zu nutzen.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hat sich der Vorstand zu insgesamt 6 Sitzungen getroffen. Ich fand an diesen immer eine angenehme Diskussionskultur vor und wurde von den übrigen Mitgliedern im Vorstand gut unterstützt. Für diese Unterstützung und das Vertrauen danke ich an dieser Stelle herzlich.

Ich will weiterhin ein offenes Ohr haben für alle Mitglieder, die Anregungen machen oder Kritik äussern wollen. Manchmal ist die Sicht der Teilnehmer an einem Anlass eine andere als die der Tourenleiter oder des Vorstandes. Natürlich müssen wir aber immer zusehen, die Ansprüche vieler unter einen Hut zu bringen.

Ich wünsche allen Clubkameradinnen und -kameraden weiterhin schöne und erlebnisreiche, aber vor allem unfallfreie Touren in- und ausserhalb des Vereins.

Euer Präsident Urs Braunschweiger



Jahresbericht der Clubschreiberin

Auch ich möchte mit ein paar Zahlen beeindrucken. In den letzten sechs Heften konnte ich gesamthaft. 112 Tourenvorschauen und 50 Bildberichte veröffentlichen, ergänzt mit diversen andern Mitteilungen. Überdies halfen 30 Inserate pro Heft, die Druckkosten in Schranken zu halten. Wer Zugang zum Internet hat, findet die Clubnachrichten auch digital auf unserer xxx-Megabite grossen Home Page aufgeschaltet, gemeinsam mit zig weiteren Informationen. Zusammengezählt ergibt dies eine grosse Unbekannte an heim-lichen Arbeitsstunden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen, die sich um unsere Clubnachrichten bemühen, angefangen bei den fantasievollen Tourenberichtschreibern, über unsere Inseratefrau Edith und das Versand-Team Evi und Max, bis hin zu unserem Webmaster Roger. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle unsere Inserenten.

Das 2012 wird mein letztes Amtsjahr als Clubschreiberin sein. Ich hoffe, es ohne Pannen über die Runde zu bringen und in einem Jahr, zur gleichen Zeit, erneut sechs ansprechende Stockhorn-Hefte vorgelegt zu haben.

Zu guter Letzt wünsche ich Euch allen viel Glück zu einem guten neuen Jahr mit vielen Sternstunden in Natur und Bergwelt.

Eure Clubschreiberin Ruth Oesch

Jahresbericht 2011 Materialwart SAC Stockhorn

Dr SAC leischtet ja mit sine Agebot e grosse Biitrag a d Vouksgsundheit, u drum hets mi Wunger gno, was de das rein quantitativ bedütet. Es isch natürlech ganz schwierig, d Höchemeter u d Loufmeter zmässe, wo sones durchschnittlechs SAC-Mitglied im Louf vomene Jahr mitem Club bewäutiget. Drum beschränkt sech die wüsseschaftlechi Ungersuechig, woni öich hüt wett vorschteue, o nume uf ei exemplarischi Schtichprob, u die misst o geng die gliichi Schtrecki, nämlech die zwüsche dr Schtube vom Materiauwart u em Materiaulager. Da jitz auso d Resultat, schön ufgschlüsslet nach Saison u Art vom Materiau:

Für Charte u Füehrer bini 30 Mau i ds Materiaudepot ache, ha 75 Charte u 20 Füehrer usegä. Das git 30 Mau 86 Schtägetritte ache u wieder 86 Schtäge-tritte ueche, zämethaft auso 2580 Tritte.

Bim Wintermateriau hets o 30 Mau öppis gä vürezrüschte, 30 Schneeschueh, 20 Barryvox, 10 Schufle, je 5 Sonde, Gschtäutli, Picku u Schtigise. O das het uf mim Zähler ume 2580 Schtägetritte gä.

Ds Summermateriau hani uf 40 Mau verteut chönne usegä: 130 Express si das gsi, 30 Heume, 20 Seili, je 10 Gschtäutli, Picku, Schtigise, Sicherigsschlinge, Chlätterschteigset u Chlätterfinke, derzue no 5 Iischschrube. Da derbi bini uf 3440 Schtägetritte cho.

Bi gsamthaft 100 Materiauusgabe, im Schnitt 2 pro Wuche, git das zämezeut aus i auem 8600 Tritte, jede 20cm höch. Das git 1720 Höhemeter, d Flach-dischtanz chame derbi vernachlässige. Isch ja eigetlech gar nid e so cheibe viu, das chunnt ja locker i jeder Tourewuche zäme, sogar weni d Rückgab o no derzue zeue u so uf knapp dreiehaub Tuusig Höhemeter chume. U wüu me ja mit zuenämendem Auter ender meh u nid öppe weniger sött mache für d Fitness, gits nume eis: Dir dörft ruehig no fliissiger bi mir cho Materiau reiche, das isch e Biitrag a d Vouksgsundheit!

Paul Schmutz

Jahres-Bericht Tourenobmann Winter 2011

Per 1. Januar 2011 habe ich das Amt des Tourenobmanns Winter von meinem Vorgänger, Martin Gurtner übernommen. Ihm sei an dieser Stelle nochmals herzlich für seine engagierte und zuverlässige Arbeit gedankt!

Die Wintertourensaison 2010/2011 war geprägt von einer unterdurchschnittlichen Schneelage. Zwar konnten erste Schneetouren Ende November bei sehr umsichtiger Routenwahl durchgeführt werden, doch immer wieder las man von „Steinkontakt, wenig Schnee“ etc. in den entsprechenden Foren. Dies änderte sich bis Mitte Februar nicht, was ein entsprechend ungünstiger Schneedeckenaufbau mit eingeschneiten, griesigen oder gar becherartigen Schichten bis in den Frühling hinein zur Folge hatte. So waren denn im ganzen Alpenraum auch immer wieder Lawinenopfer zu beklagen. Unsere Sektion blieb glücklicherweise von solchen Unglücken verschont. Die systematische Weiterbildung der Tourenleiter/-innen an den von Christian Ambühl geleiteten Lawinenkursen fliesst nun als Standard in die Aktivitäten ein und kaum eine Wintertour wird mehr ohne sorgfältig Vorbereitung zuhause und konsequente Situationsbeurteilung im Gelände durchgeführt.
Der Theorieabend im Dezember, sowie der zweitägige Lawinenkurs anfangs Jahr im Gestelengebiet waren mit über 19 Teilnehmer/-innen wiederum gut besucht. Die Schwerpunktverlagerung hin zur Verhinderung eines Lawinenunglücks wurde weiter ausgebaut, ohne das Thema „Verhalten und Rettung nach einem Abgang“ aus den Augen zu verlieren.

Im März verbesserte sich die Schneesituation vorübergehend. Andauernd schönes Wetter prägte danach den April, doch milde Temperaturen liessen danach die Schneedecke rasch wegschmelzen, weshalb die Wintersaison verbreitet 2 Wochen früher als üblich beendet werden musste.
Mangelnde Schneedecke in allen Höhenlagen hatte zur Folge, dass im März und April einige geplante Touren abgesagt werden mussten, doch die ab Neujahr durchgeführten 17 Anlässe waren mit durchschnittlich 8 Teilnehmer/ -innen recht gut besucht.

Der Schneebrett- und Lawinengefahr wirksam begegnen:
Mit immer genauer und zuverlässiger werdenden Wetterprognosen und Lawinenbulletins können wir heute bereits zuhause eine sorgfältige Tourenplanung vornehmen. Nachfragen im geplanten Tourengebiet (Hüttenwart, Bergführer etc.) geben oft wertvolle Hinweise zur Situation vor Ort. Wenden wir die gelernte Beurteilungs- und Entscheidungsmethode 3x3, sowie die Grafische Reduktionsmethode GRM konsequent an und weichen wir unterwegs durch geschickte Spuranlage den Gefahren aus, so können wir die Sicherheit bei unserem Hobby merklich verbessern! Wer abseits gesicherter Pisten die weisse Pracht geniessen will, für den kann ich den kommenden Lawinenkurs wiederum nur empfehlen.

Adrian Zeller

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Grün schafft Oasen...

Blumen Gerber & Co

Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
www.gerberblumen.ch

Sicher am Netz

3612 Steffisburg
Tel. 033 439 06 06

wymann elektro
Elektroinstallationen
Telefonanlagen · Netzwerke
Haushaltgeräte

STÖCKLI outdoor sports

www.stoeckli.ch

3627 Heimberg | Stockhornstrasse 11 | Tel. 033 437 02 12 | info@stoeckli.ch

Jahres-Bericht Tourenobmann Sommer 2011

Der Eiskurs haben wir früh in der Saison, bereits am 28.-29. Mai in der Bächlitalhütte durchgeführt. Die Tourenleiterausbildung übernahm Christian Ambühl und ich (Martin Bachmann) übernahm die Mitglieder. Beide Gruppen konnten den Wissensdurst stillen. Das Hauptthema war, Seilhandhabung, Spuranlegen im Firn. Da es noch viele Neuschneefelder hatte, konnte das Spuren im harten Firn sowie am Nachmittag im weichen rutschigen Schnee angewendet werden.

Aufmerksamkeiten bei Steinschlag auf den Sommertouren:

Trotz des regnerische Juli waren die Gletscher und Firnfelder infolge des schneearmen Winters schnell ausgeapert. Dies führte bei vielen Normaltouren zur Steinschlag-problematik. Das heisst, bei den Sektionshochtouren sollte man dieser Gefahr immer Beachtung schenken.

Gedanken zur Steinschlaggefährdung:

- Es sollten möglichst keine Überraschungsmomente auftreten. Die Gruppe frühzeitig über die Steinschlaggefahr informieren, Helme anlegen.
- Es braucht eine Sorgfaltspflicht bei der Planung, sowie immer wieder die Überprüfung dieser Gefahr, damit diese Stellen optimal umgangen werden können.
- Passagen, die man aus zeitlichen Gründen oder aufgrund des Geländes nicht umgehen kann, sollten Einzel mit Abständen begangen werden.
- **Queren ist heikler als gerade auf- oder absteigen. Wenn möglich die Route immer an Grate, oder Rippenerhebungen wählen.**
-

Trotz des regnerischen Juli und Ende August konnten doch gesamthaft 16 Anlässen im Schnitt mit 7 Mitglieder (Gäste mit eingerechnet) Sommertouren unfallfrei durchgeführt werden.

Besten Dank an alle Tourenleiter, für Ihren aufwendigen Einsatz.

Ausblick 2012

Die Möglichkeit haben, die Bergwelt gemeinsam zu erleben, sie zu begreifen, sie zu verstehen und sie auch schätzen zu lernen...

Martin Bachmann

S' Stäffisburger Gschichtli vom Jahr 2011

Es war einmal vor langer Zeit im Jahr 2011 eine grosse gemischte Gruppe Menschen. Sie liebten es, zusammen auf weite und kürzere Wanderschaften zu gehen. Gemeinsam waren sie 37 Mal unterwegs.

Manches Mal schien die Sonne heiss auf ihre Häupter, trocknete ihre Gaumen aus, manches Mal regnete es in Sturzbächen. Sie kämpften gegen stürmische Winde und überstanden heftigste Gewitter. Sie zogen heldenhaft aus, dick eingepackt in high-tech und weniger high-tech Kleidern, die Fellmützen tief ins wettergegerbte Gesicht gezogen oder wenn es die lachende Sonne erlaubte, auch mal oben ohne. Es geschah aber auch, dass sie 11 Mal zuhause in der warmen Stube bleiben mussten, die wehmütigen Herzen erfüllt von Sehnsucht nach den Bergen und Kameraden. Fast doppelt so viele Touren mussten abgesagt werden als im Jahr davor und trotzdem fanden 693 Unerschrockene den Weg zu ihren Treffpunkten. Das ergab einen sagenhaften Durchschnitt von 19 Helden. Und das Beste kam noch : im Jahr 2012 waren sogar sage und schreibe 56 Touren geplant.

Es war ein unverwüstliches Völklein, das standhaft wilden Büffeln in die Augen blickte, auf höchsten Gipfeln Gämsen und Steinböcke nur mit einer Kamera bewaffnet erwischte, einige Male von einem Wolf verfolgt wurde und rutschige und schlammige Pfade meisterte, nach den Planeten griff und an den winzigsten Blüemli ihre helle Freude hatte. Diesem tapferen Völklein gilt heute auch mein Dank.

Mancher Höhenmeter wurde im Angesicht ihres Schweisses erklommen und auch wieder abgestiegen. Stets gut geführt und geleitet von liebenswürdigen Weisen. Heute nennt man sie auch Tourenleiter und Organisatoren. Es war vor allem ihnen zu verdanken, dass es keinen einzigen Unfall gab (einzelne Blasen an den geschundenen Füssen und ein klitzekleines Löchli auf einer hübschen Stirn waren nicht weiter tragisch). Zwar ereigneten sich einige technische Pannen, aber sie hatten sich weiterentwickelt und waren auf dem besten Weg um ins neue Jahr 2012 zu starten. Unaufhaltsam ging die Veränderung vor sich. Da die Leithammelin offen für Anregungen war, konnten sich diese Menschen seit jener HV vom 2011 sogar jeden ersten Montag im Monat um 14:00 im Restaurant Chacheli treffen. Was dabei herauskam, werde ich euch, meine lieben Kinderlein, an der nächsten HV erzählen. Und so lebten sie glücklich und zufrieden.

Eure Märlitante (oder Veteranenchefin)

Jahresbericht 2011 des Umweltbeauftragten

Die Internetplattform über Schutzgebiete www.respektiere-deine-grenzen.ch ist jetzt für alle Systeme tauglich, jetzt geht es der Tierwelt besser!

Aber aufgepasst, offenbar herrscht in der elektronischen Welt und in der Natur nicht immer Übereinstimmung. Jedenfalls hat dies Chantal Wiedmer festgestellt. Nach Auskunft vom CC ist die Skitourenkarte 1:50`000 massgebend, daraus wurden auch die Daten hergeholt. Sollten noch weitere Unstimmigkeiten auftauchen, bitte an den Umweltbeauftragten oder an die Geschäftsstelle in Bern melden.

Die Tagung der Umweltbeauftragten konnte ich nicht besuchen, der Termin wurde kurzfristig angesetzt.

Die Einsprache zum Nasenring am Stockhorn hat eine Projektänderung bewirkt und für unsere Sektion den Verlust des Inserates zur Folge.

Die Exkursion mit der Sektion Blümlisalp konnte bei super Wetter durchgeführt werden. 5 Stockhörnler und 11 Blümlisälpler haben das älteste Wildschutzgebiet, den Kärpf, besucht. Nach der Anreise mit öV wurden wir in der Leglerhütte verwöhnt, vom Essen über den Sonnenuntergang bis zum Bett. Der frühe Schneefall hat einigen Teilnehmern noch etwas Mühe bereitet, vor allem im oberen Teil beim Abstieg Richtung Elm. Hauptthemen waren die interessante Geologie und das Martinsloch.

Für nächstes Jahr ist die Umrundung der Gastlosen, die im 2010 in den Schnee gefallen ist, auf dem Programm.

Nach diesen wunderschönen Herbstwochen hat man den Glauben fast verloren, es könnte doch noch Winter werden, hoffen wir darauf!

Ich wünsche allen viele schöne, pulvrige Skitouren.

Jakob Zaug, Aeschiried im November 2011

Tourenbericht Mont Blanc de Cheilon, 3870 m

Tourenleiter : Jakob Zaugg
Teilnehmer : David Benz, Fritz Rubi, Silva Rubi, Max Schiffmann
Gast: Micha Luck

Am Samstag den 13. August starten wir zu unterschiedlichen Zeiten in Thun. In Sion treffen wir uns alle bei einem Kaffee an der Sonne, gemeinsam geht es mit dem Postauto nach Arolla. Der Wetterbericht verspricht gutes Wetter bis am Sonntag-Mittag. Der Aufstieg zum Pas de Chevres ist angenehm in mässig geneigtem Gelände. Der Deutsche Enzian säumt uns den Weg. Die Leiter auf die Seitenmoräne des Glacier de Cheilon ist lang und verlangt einem Holländer alles ab um hochzukommen.
In der Cabane des Dix werden wir zuvorkommend bewirtet. Um die Hütte blüht der gelbe Alpenmohn sehr üppig, was natürlich Max sofort mit der Kamera einfängt. Offenbar sind wir die einzigen, die morgen die Überschreitung in Angriff nehmen. Der Morgen ist noch sehr schön. Nach dem Frühstück starten wir bewaffnet mit Stirnlampe auf dem Geröllweg zur Moräne des Glaciers de-Tsena Refien und steigen diesen hoch, bis wir in den Firn treffen. In zwei Dreierseilschaften kommen wir zügig dem Col de la Serpentine entgegen. Nach einer ausgiebigen Pause erklimmen wir bei besten Bedingungen den Ostgrat im Firn bis zur Abseilstelle bei Pt. 3827. Man sieht die Wetterfront heranrücken, auch die ersten böigen Winde wehen uns ins Gesicht, wenn wir jetzt weiter gehen gibt es kein Zurück mehr.

Alle sind bis jetzt sehr gut vorangekommen, wir sind im Zeitplan gut, also weiter, ich sehe dass dieser Entscheid alle motiviert. Ich verstärke die Abseilstelle noch mit einem Strick und alle werden express heruntergelassen und sofort für den Aufstieg über den Grat vorbereitet.

Mutig mutig liebe Schwester, liebe Brüder…. Für die einen sind die Griffe und die Tritte etwas weit auseinander (kurze Beine, gäll Fritz). Eine Dreierseilschaft ist halt langsamer als zwei, das Fotografieren und Modellstehen für spektakuläre Aufnahmen darf nicht fehlen.

Fritz kommt aus dem Schwärmen nicht heraus: „Das ist doch für mich das absolut Höchste…. Aber meine Zehen!“ Dave mit Silvia und Micha am Seil machen auch einen ganz gelösten Eindruck und geniessen den Tiefblick zur Hütte. Wir schaffen den Aufstieg noch ohne Regen, aber die ersten Nieseltropfen kommen uns jetzt entgegen. Nach der Gratulation und dem kurzen Imbiss starten wir den Abstieg über die Normalroute zum Col de Cheilon. Der obere Teil ist mehrheitlich im Firn und unten im Geröll der noch Vorsicht erfordert. Kurz nach dem Pass ist der Gletscher, bis er flacher wird, blank mit feinem Material überlagert - das rutscht au.. au .. au, aufpassen. Kaum sind wir im Flachen, fängt es an zu regnen. Kurz vor der Hütte hellt es aber wieder auf. Das Bier in der Hütte stärkt uns für den Abstieg, die Leiter und den weiteren Abstieg. Ich hole noch die zurückgelassenen Stöcke und komme nach, oben an der Leiter überrasche ich unsere Truppe mit meiner Anwesenheit. Ich möchte allen ein Kompliment machen für die tolle Tour und die Gesellschaft.

Auf dem Hüttenweg zurück, fällt Fritz immer weiter zurück und jammert über seine Zehen die verkrümmt seien. Fritz hat jetzt seine geflickten Schuhe beim Schumacher abgeholt und die 2 Nummern zu kleinen Schuhe fortgeworfen.

Alle kommen wir zufrieden und um eine schöne Tour reicher wieder zu Hause an, herzlichen Dank an alle.

Text Kobi Zaugg / Foto David Benz

Man nehme:

Ein extrem warmes Wochenende, 9 motivierte Berggänger, ein neongrünes und ein lila-farbiges Seil, GPS-Gerät und Karte, sonstige Hochtourenausrüstung, einen Sonnenaufgang, einen Wasserfall und ‚Stinkblüemli', ein paar gesägte Bäume (auch möglich über der Baumgrenze!) einige Höhenmeter, Geröll, Eis und Schnee....

...mische das Ganze mit viel Schweiß, Humor, Gelächter und etwas müden Knien und bekommt die

Wildstrubeltour mit Glanz und Gloria

(SAC Hochtour Sektion Stockhorn, 20./21.8.2011)

Samstags ist nach einem Zwischenstopp in Thun die ganze Truppe ‚Unter dem Birg' komplett und kurz nach 2 Uhr geht's los auf den Chäligang-Klettersteig. Da sind die Jüngsten die Schnellsten und beglückwünschen die alten Hasen oben beim Ausstieg herzlich...Im Restaurant Engstligenalp löschen wir unseren Durst und unser Tourenleiter Adrian nutzt die Gelegenheit, uns bei Traumwetter und klarer Sicht auf das Strubelmassiv die morgige Aufstiegsroute zu zeigen. Franziska, Tanja und Janik verabschieden sich vor dem Abendessen und reisen nach Hause; dafür stößt Ruedi noch zu uns, und nun sind die 2 Seilschaften mit Adrian, Ursula, Gisela, Ruedi, Fritz und mir komplett. Dank/trotz? dem feinen Roten schlafen die Einen gut, die Anderen weniger...

Es wird geholzt in dieser Nacht, aber um 4 Uhr früh stoppt die Sägerei. Mit noch etwas kleinen Augen essen wir Frühstück und kurz nach 5 machen wir uns auf den Weg.. Dank GPS finden wir den Einstieg auch im Dunkeln. Es wird schnell heller, und mit dem Licht kommt auch gleich die Wärme; bereits um 6 Uhr tragen die meisten Kurzarm!

Wir sind gut unterwegs, machen zwischendurch einige Fotopausen und erreichen den Strubelgletscher schnell. Dort dauert es, bis alle ‚alles' richtig montiert haben...und Adrians neonfarbiges Seil sorgt für Gesprächsstoff...

Den Gletscher queren wir ohne Probleme und stehen bald auf dem Frühstücksplatz. Leider ist unsere Kaffeebestellung nicht angekommen, und so müssen wir uns mit Tee und Biberlioderso begnügen.

Nach einer größeren Pause traversieren wir eine Steilstelle mit Blankeis, was Zeit und etwas ‚Mut' erfordert. Der weitere Aufstieg klappt gut, wir queren die Spaltenzone ohne Probleme. Die letzte, kaum merkliche Steigung zum Gipfel machen wir wieder auf Blankeis. Bereits bilden sich erste Wasserrinnsale. Diese werden beim Abstieg dann schon kleine Bäche sein...

Den Gipfel (Grossstrubel 3243müM) erreichen wir kurz nach 11 Uhr. Natürlich gibt's jede Menge Fotos und auch einen Eintrag ins Gipfelbuch. Die Aussicht ist super, obwohl einige Wolken das Bild trüben... ☺ Adrian entschuldigt sich dafür...

Nach einer Stunde Gipfelgenuss machen wir uns auf den Abstieg. Erneut ist Konzentration und Teamarbeit gefragt. Auf dem Strubelgletscher erklärt uns Adrian die diversen Sicherungsmöglichkeiten im Eis und das Ganze wird auch gleich praktisch umgesetzt. Ist Super, Danke!
Danach geht's statt nordwärts Richtung Nordwesten; und - oh weh - eine steile Eisfläche liegt vor uns. Die Bündner Steinböcke aus der Werbung hätten bei unserem Anblick sicher einen Lachanfall bekommen...
Aber wenn auch etwas tollpatschig in unserem ‚Windelwiegeschritt' – wir kommen sicher unten an und können bald Steigeisen, Seil und Sitzgurt in den Rucksack packen. Dabei werden wir unterbrochen durch einen massiven Steinschlag – die Felsbrocken rasen mit einer enormen Geschwindigkeit den Gletscher runter in unsere Richtung, und wir lassen alles liegen und rennen los. Einer der Felsbrocken trifft Adrians Rucksack mit voller Wucht; und so beobachten wir den Gletscher genau, während wir schleunigst zusammenpacken und uns davonmachen.

Nach einigen Höhenmetern runter über den nun schuttbedeckten Gletscher erreichen wir Schönbüel und den Wanderweg.
Nun scheint es nicht mehr weit zu sein zum verdienten Bierli oder Rivella; aber der Weg zieht sich. Und die Hitze drückt. Und doch: Um 16.40 sitzen wir wieder auf der Terrasse des Restaurants Engstligenalp – löschen unseren großen Durst und schauen beeindruckt und auch etwas stolz auf den Grossstrubel. Und ja - wir sehen nun sogar das Steinmännchen auf dem Gipfel!!!

Danke an Adrian für die Organisation und die sichere Tourenführung und der ganzen Gruppe für die Gastfreundschaft!

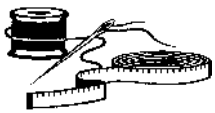
Text und Foto Sue Glauser

Chumm doch o i SAC!

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

– Änderungen nach Mass
– Neuanfertigungen
– diverse Flickarbeiten
– Reissverschlüsse
– Vorhänge
– Überzüge nach Mass



Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

ZAUGG Jakob Förster

• Spezialholzerei • Gartenbau • Umgebung

3703 AESCHIRIED
Telefon 033 654 16 66 • Fax 033 654 16 29 • Natel 079 710 93 11
zaugg-gartenbau@bluewin.ch

Beichlen Tour vom 5. Oktober

Leiter: Theo Oesch Teilnehmer: E.+M.Biderbost, F.Amacher, F.Rubi,H.Gyger, R.Geiser, P.Heger, E.Schiffmann, W.Wiedmer, Ch.Wiedmer, E.Berger

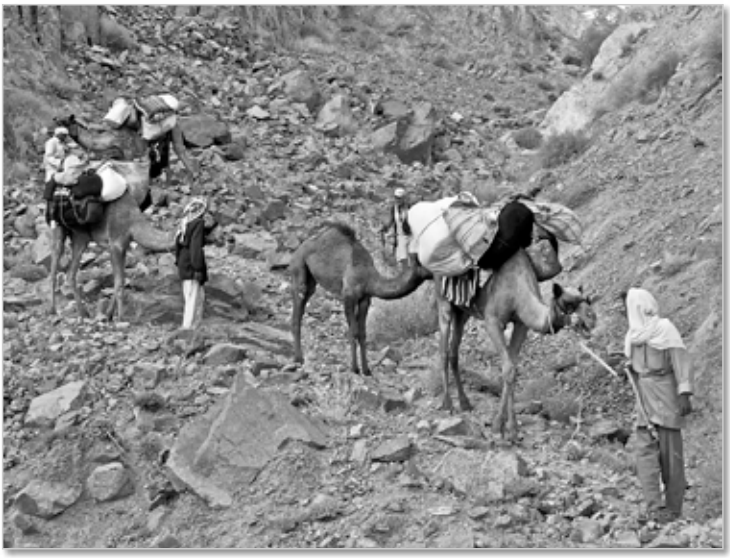
Besammlung war am Bahnhof Steffisburg um 7.30 Uhr. Los gings mit 2 Autos und einem Bussli Richtung Schallenberg.-Marbach-Hilfere-Hilferenpass. In der Nähe vom Naturfreundenhaus parkierten wir unsere Autos.

Nun gings zu Fuss auf einem Strässchen, später einem Wanderweg, zur oberen Mueshütte (tönt ja lustig) weiter zur Portenalp1425m, hier durften wir einen Schluck trinken. „Znüni gibts weiter oben bei der nächsten Hütte, dort haben wir eine wunderschöne Aussicht auf das Bergpanorama“, sagte uns Theo. Also gut, packten wir das Znüni halt wieder ein und wanderten weiter. Steil gings hoch über Stock und Stein zur nächsten Hütte auf 1530müM. Oben angekommen suchte sich jedes ein Plätzli zum Sitzen. Wir staunten über diese grandiose Aussicht. Wenn nur nicht immer diese Wolken kämen und die Berge verdeckten!. Weiter gings durch den Wald, wo uns ab und zu Jäger begegneten. Vorbei beim oberen Schwarzenberg, 1622m, gings nochmals steil hinauf auf die Beichlen, 1770m, wo unsere Mittagsrast war. Leider sah man auch hier nicht weit, aber wir hatten es trotzdem schön. Als wir wieder los marschierten, begegneten wir einem Jäger, der ein totes "Gemschi" über den Schultern trug, das er kurz zuvor geschossen und ausgenommen hatte. Er erklärte uns noch, wie alt es sei und an was man das erkennen könne. Unterwegs zum Rotenfluespitz kamen wir an Lamas vorbei, die waren sehr "gwundrig", aber zum Glück spuckten sie uns nicht an. Nun gings durch Wald und über Wiesen, wo wir immer wieder Lamas begegneten, weiter zur Chrümelhütte ,Steintorbech und zurück zum Ausgangspunkt.

Beim Alpenrösli, auch Hilferenhüttli genannt, tranken wir noch etwas und bedankten uns bei Theo für diese wunderschöne und gut organisierte Tour. Dann fuhren wir wieder dahin zurück, wo wir am Morgen los gefahren sind.
Herzlichen Dank Theo!

Text und Fotos Erika Berger

Die Beichlen



Von Norden nach Süden durch den südlichen Sinai vom 11. bis 25. Oktober

Leiter und Chefköche: Nick Brügger, Thomas Kummer
Teilnehmer: Magdalena Trachsel, Marie-Thérèse Schneider, Ruth Baer, Fritz Rubi, Evelyne Egger

Kommentare vor der Reise:
6. Oktober: Mutter ist besorgt. In Kairo sind wieder Unruhen ausgebrochen.
9. Oktober: Ein Kollege: „Mich würden keine zehn Pferde (er meinte wohl Kamele) dorthin bringen. Bin mal darüber geflogen, da hat es ja nur Berge und sonst Nichts!“

Beide haben recht und doch auch wieder nicht. Von den Unruhen merkten wir, für uns Touristen, nur die positive Seite. Der Strand in der Sharks bay in der Nähe von Sharm el Sheik gehörte fast uns alleine. Berge hat es im südlichen Sinai so weit das Auge reicht, doch auch noch vieles mehr, als nur „Nichts“.

Ein Flieger von Air Berlin brachte uns am 11. Oktober nach Sharm el Sheik. Die Wärme sagte uns: „Wir sind definitv nicht mehr in der Schweiz.“ Nach einer schwül-warmen Sommernacht kletterten wir auf den am nächsten liegenden Gebbel Aschiba und allen wurde klar, dass uns Nick testen wollte. Wer kommt in diesem Gelände gut zurecht, wer eher weniger? Danach staunten wir über die bunten Fische im Roten Meer. Auch ohne Taucherbrille konnte ich u.a. den Zebrafischen, einem grossen grün-blau schimmernden Fisch und einer kleinen Roche zuschauen, wie sie ihre Runden drehten, auf der Suche nach etwas Essbarem. Am 13. Oktober ging es dann los. Ein Bus fuhr uns nach Norden an Dahab vorbei, über einen Pass, und plötzlich standen wir in der Wüste. Auf Dromedarrücken schaukelten wir der Oase Kudra entgegen. Meine Dromedardame Riad bewegte sich, im Gegensatz zu Madlens Bullen, beim Aufstehen und Abliegen so fein, dass ich nicht ein Mal Angst hatte runter zu fallen. Eine kurze Wanderung durch einen Canyon zeigte uns das erste Mal eine verborgene Stein-Sandschönheit, die es wert war entdeckt zu werden.

Die zwei Übernachtungen im Beduinencamp beim Scheich Mousa in St. Katharin Village hatten noch überhaupt nichts damit zu tun, was uns in den nächsten 8 Tagen erwartete. Die kleinen Zweibettzimmer waren zweckmässig eingerichtet, die Dusche verwöhnte uns sogar mit warmem Wasser. Der Besuch beim kranken Beduinen Farham zeigte mir wie sie in engen Verhältnissen zurecht kommen und nicht mit dem Schicksal hadern. „Inschallah“, so Gott will.

Die Wanderung zum aussichtsreichen Berg Abbas Basha führte uns an Steinhäusern und Gärten vorbei, die die Beduinen im Sommer bewohnen, und am Tag danach fanden wir uns unter Raschasführung (er begleitete uns als Beduine bis in Wadi Mandar) zwischen Touristen auf dem Mosesberg und bestaunten den Sonnenaufgang. Schön zu wissen war für mich, dass keiner dieser Touristen schon eine dreistündige Mondscheinwanderung durch ein wunderschönes Tal hinter sicht hatte, um das Wunder „Sonnenaufgang“ zu geniessen.

Noch am gleichen Tag fuhr unser Gepäck samt Eiern auf Marie-Thérèses Knien im alles andere als vertrauenswürdigen Jeep von Omar, auf der Sandpiste ins Wadi Blauen. Wir anderen wanderten über einen Pass hinten nach. Und, oh Wunder: Die Eier blieben ganz, dank Marie-Thérèses Fürsorge. Das Wadi Blauen hat seinen Namen von den, von einem Künstler, blau angemalten Steinen. Das erste Mal, wo wir unter freiem Himmel übernachteten. Wie schön, die Sternbilder auf ihren Bahnen begleiten zu können.

Nach einer Tageswanderung im Wadi Blauen ging es weiter ins Wadi Nemäan zu Salams Beduinencamp. In wunderschönen, mit Perlen bestickten, Umhängen wurden wir von den Frauen, deren Kindern und Männern freundlich begrüsst. Reni, Salams Frau, war sichtlich erfreut, als Nick ihr ein komplettes Nähset, von Frauen aus der Schweiz zusammengestellt, überreichte. Wir lernten, neben Salam, Mousa und Hamid kennen, die uns während der darauffolgenden Woche mit ihren Dromedaren begleiteten. Mit der Ruhe, die wir während den letzten zwei Tagen genossen, war es vorübergehend vorbei. Die neugierigen Kinder beobachteten uns auf Schritt und Tritt und wollten wissen, was wir in unseren Taschen hatten. Kaum breitete ich meine Liegematte aus oder öffnete einen Sack, waren sie zur Stelle. Die Gastfreundlichkeit war herzerwärmend. Wir tranken mit den Beduinen Tee, die Mädchen probierten unsere mitgebrachten Stifte aus und Ruth behandelten sie wie eine Prinzessin. Sie bürsteten ihre langen blonden Haare und schminkten sie. Nick wurde sogar als Scheich Nicolas verkleidet. Reni zeigte uns auch wie die Beduinen ihr Fladenbrot machen. Im Gegensatz zu den anderen Frauen anderer Familien, durften wir sie fotografieren. Als Zeichen der Freundschaft schenkte Reni uns Frauen am Abschiedstag ein wunderschönes, mit Perlen besticktes, Armband.

Scheich Nicolas mit Reni

Am 18. Oktober, wurden drei Dromedare mit Ausnahme von „Bibi“, einem 9 Monate alten Jungtier, mit unseren schweren Reisetaschen, mit Essen für die nächste Woche, den gefüllten Wasserkanistern und Kochutensilien bepackt und los ging’s auf ein Abenteuer, das nie auf diese Art und Weise über ein Reisebüro buchbar ist.

Die darauffolgenden Tage waren geprägt von mitunter sechs- bis achtstündigen Wanderungen über mehrere Pässe von Wadi zu Wadi (sprich: Von Wasserloch zu Wasserloch) mit den klingenden Namen Wadi Remhän, Wadi Luxoria, Wadi Isla, Wadi Birr Humm, Wadi Jamahad oder Wadi Mandar, von der Kletterei auf den Gebbel Schaumar (2586 m.ü.M.) und den Gebbel Tamus, von „Steinehüpfen“ durch Canyons u.v.m. Gänsehaut gab es als wir in der Klause Remhän in deren Kapelle bei Kerzenschein ein Lied sangen. Nick machte es möglich, indem er die Türe öffnen konnte. Geschmust wurde mit „Bibi“, deren Anhänglichkeit und Sanftheit, deren Neugierde und Lebensfreude jeden erfreute. Und: Immer wieder war die Milchstrasse, Kassiopeia, Kapella, der Mond, der Orion und wie sie alle heissen, unsere stillen Nachtbegleiter.

Wehmütig verabschiedeten wir uns am 23. Oktober im Wadi Mandar u.a. von Rascha, Salam, Mousa, Hamid, Bibi und den anderen Dromedaren, von der Ruhe und der wilden, weiten, kargen Landschaft, von den Nächten unter freiem Himmel ohne

Lichtverschmutzung und fuhren mit einem Toyota Buschtaxi rasant auf der Sandpiste in die Sharks bay zurück.

Die zwei letzten Tage verbrachten wir mit einer weiteren Wanderung durch einen farben- und formenprächtigen Sandsteincanyon im Wadi Khasabi, mit Baden, mit dem Besuch der Mangrovenwäldern und Muschelsammeln am Golf von Akkaba. Einen gehörigen Schreck erlebten wir, als Marie-Thérèse im Canyon etwa zwei Meter in die Tiefe stürzte und sich dabei den Oberarm brach. Im neuen Spital von Sharm el Sheik wurde sie sehr kompetent behandelt und mit dem gebrochenen Arm, in einer Gipsschiene stabilisiert, flog sie mit uns am 25. Oktober nach Hause.

Zugegeben: Die erste ausgiebige Dusche nach dem Trekking war eine Wohltat, und doch erstaunte es mich immer wieder, dass eine 1.5 Liter fassende Petflasche genügte, um mich von Kopf bis Fuss, inklusive Haare, zu waschen. Erstaunt waren wir auch über Thomas Kochkünste. Die starke Bouillon nach den schweisstreibenden Wanderungen und die „währschaften“ Gerichte wie „Häpperestock mit Hirschpfäffer“, Vanillecrème, Totenbeinli, Baslerleckerli u.v.m. waren super fein.

Und wenn mein Kollege findet, im Sinai hat es nichts, dann muss ich ihm ganz vehement entgegenhalten: Es hat sehr herzliche Menschen, die trotz ihrer Armut (oder vielleicht deswegen?) das Lachen und die Hilfsbereitschaft nicht verloren haben.

Nick: Herzlichen Dank für die eindrücklichen Erlebnisse. Diese Reise hat mir wieder mal gezeigt, dass weniger mehr wäre.

Text Evelyne Egger / Fotos Evelyne Egger und Nick Brügger

Naturexkursion Kärpf 19./20. Oktober

„Uf dr Gheistalp obe, höch überem Zämefluss vu Linth und Särft, sig vor vile hundert Jahre ä chliis Hüüsli gstande. Niemert sig dinne diheimed gsi as en alts Paar mit ere wunderschüüne Jumpfere. Allpott siged jung Jeger uf de Alp ufe chuu, und öppedie au en eltere, und hebed das Meitli welle hürate.“

So beginnt die Sage der Frybärgjumpfere, die lieber auf der Alp bleiben wollte, als einen Jäger zu heiraten. Und mit dieser Sage beginnt auch unsere Exkursion zum Kärpf im Glarnerland, einer Gegend, die vielen von uns ziemlich unbekannt ist. Wir sind eine stattliche 16-köpfige Gruppe aus Blüemlisälplern, Stockhörnlern, Senioren und Aktiven.

Dem Nebel im Mittelland entkommen starten wir unsere Wanderung nach einer abenteuerlichen Busfahrt auf 1610m Höhe, ab und zu unterbrochen durch interessante Informationen über Flora, Fauna und Geologie, die uns Dani Tobler und Kobi Zaugg zu erzählen wissen. Der Freiberg Kärpf ist das älteste Wildschutzgebiet Europas, denn bereits 1548(!) beschliesst der Landrat von Glarus das Jagdverbot (ein erstaunlicher Entscheid zu jener Zeit, wenn man bedenkt, dass der SAC erst 1979 die Frauen vollumfänglich in seinen Reihen aufnimmt). Schon bald stapfen wir durch den Schnee Richtung Leglerhütte auf 2283m Höhe, geniessen die tollen Aussichten und das schöne warme Wetter.

Bald wird auch die geologische Besonderheit der Region sichtbar: die Tektonikarena Sardona, die 2008 von der Unesco als Weltnaturerbe anerkannt wurde. Die "Glarner Hauptüberschiebung" ist am Kärpf und bei den Tschingelhörnern als klare horizontale Trennlinie sichtbar, an der eine 250 Mio Jahre alte Verrucanogesteinsschicht auf mindestens 35km Distanz über 200 Mio Jahre jüngere Flyschgesteine geschoben wurde. Hier werden die Kräfte und Dimensionen sichtbar, die bei der Bildung der Alpen wirksam sind. Bei der neu umgebauten Leglerhütte angelangt geniessen wir die fantastische Rundsicht, das ausgezeichnete Essen und die charmante Bedienung, die wohl auch heute noch den einen oder anderen (Schürzen-) Jäger in den Kärpf treibt.

Der frühe Schnee dieses Jahr begleitet uns auch am 2. Tag, der uns über das Wildmadfurrgeli hinunter Richtung Elm führt. Beim Passübergang auf 2292m Höhe beobachten

wir in den Hängen und auf der Krete ganze Gruppen von Gämsen, einen einsamen Fuchs und im Abstieg auch noch einen prächtigen Steinbock. Im besonnten Abstieg nach Ämpächli oberhalb Elm wird der Schnee weich und so mancher Teilnehmer holt sich trotz Gamaschen noch nasse Schuhe.

Nach einer Erfrischung im Restaurant erfahren wir noch von einem weiteren Naturereignis, diesmal allerdings von Menschenhand verursacht. Der Abbau von Schiefer am Fusse des Tschingelbergs 20m tief und auf einer Breite von 180m hatte den Berg unterhölt und führte am 11. September 1881 zu einem verheerenden Felssturz, der nach wenigen Sekunden 60 ha fruchtbares Land, 83 Häuser und 115 Menschen unter einer mächtigen Schuttdecke begrub. Selbst am Gegenhang wurden die Menschen durch die Luft gewirbelt und die Schuttmasse floss wie auf einem Luftkissen noch fast 1.5km talauswärts! Uns brachte die Luftseilbahn sicher hinunter nach Elm und wir konnten die gemütliche Rückreise antreten. Peter und Käthi, Hansruedi und Ruth, Markus und Käthi, Gabi, Nik, Margrit und Eduard** danken Dani und Kobi für die interessante Tour. Und falls ihr auch mal in dieser spannenden Gegend unterwegs seid, so seid gewarnt. Es heisst: „D'Frybärgjumpfere sig e steialts Wiibli worde und huusi irget imene Hüttli, und wän ere öppert begägni, so chämeds gad es Abschüüche über vorere.“"

Text Nik Tschäni

**Anmerkung der Redaktion: Evi und Max, Romy und Margrit danken ebenfalls.

. . . und bitte nicht vergessen!

Redaktionsschluss von Heft Nr. 2 (für die Monate März und April) ist am
3. Februar 2012

Fritz Ringgenberg

Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen

Pfandernstrasse 62
3645 Gwatt
Telefon 033 226 88 42

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

sanitas

Providentia

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag

gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36